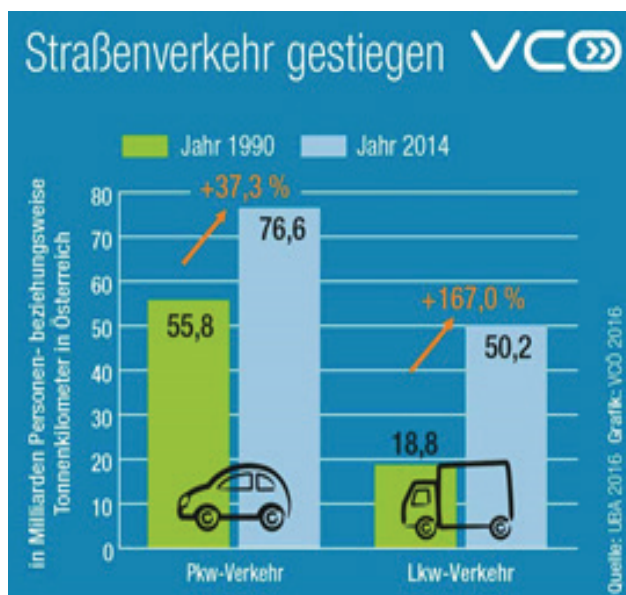


DIPL. PÄD. PASS MARKUS GERHARTINGER

MUSS ES IMMER DAS AUTO SEIN? - PILGERN, AUSFLÜGE UND MEHR

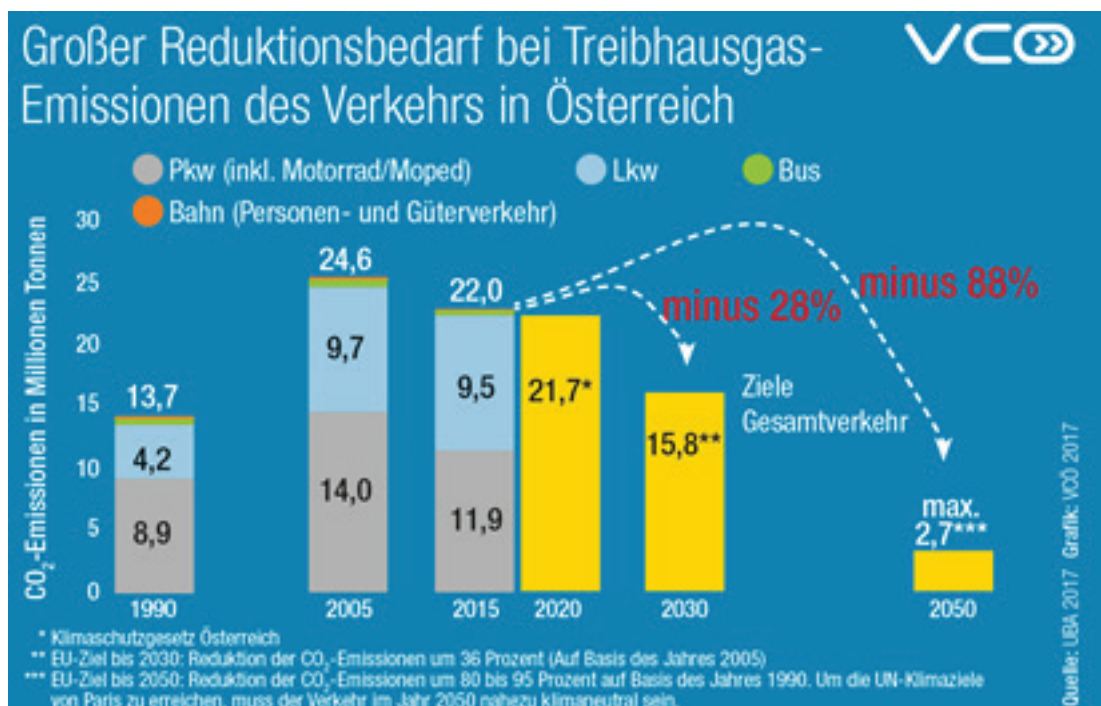
A., Fakten zum Verkehr:



„Sektor Verkehr:

Von 1990 bis 2014 stiegen die Treibhausgas-Emissionen aus dem Sektor Verkehr von 13,8 Mio. Tonnen auf 21,7 Mio. Tonnen an (+ 58 %). Bedeutendster Verursacher ist der Straßenverkehr. Der Personenverkehr auf der Straße verursachte im Jahr 2014 rund 12,0 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent, der Straßengüterverkehr rund 9,5 Mio. Tonnen (die restlichen Emissionen sind auf Flug-, Schiffs- und Eisenbahnverkehr im Inland verteilt).“

Klimaschutzbericht 2016, © Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2016, S 42



* Klimaschutzgesetz Österreich

** EU-Ziel bis 2030: Reduktion der CO₂-Emissionen um 36 Prozent (Auf Basis des Jahres 2005)

*** EU-Ziel bis 2050: Reduktion der CO₂-Emissionen um 80 bis 95 Prozent auf Basis des Jahres 1990. Um die UN-Klimaziele von Paris zu erreichen, muss der Verkehr im Jahr 2050 nahezu klimaneutral sein.

Richtwerte CO₂ Ausstoß nach Verkehrsarten:

(direkte und indirekte Emissionen in Gramm pro Personenkilometer)

Flugzeug (Inland)	774 g
Flugzeug (Ausland)	396 g
PKW (Diesel)	183 g
PKW (Benzin)	185 g
PKW (Elektrisch – Strom: Österr. Mix)	81 g
PKW (Elektrisch – Strom aus Ökostrom ZU 46)	32 g
Reisebus	52 g
Linienbus	50 g
Bahn	14 g

Quelle: Umweltbundesamt, aktualisiert Juni 2017

Die Lebensqualität in den Städten hat viel mit den Verkehrsverhältnissen zu tun, die oft Grund für große Leiden der Bewohner sind. In den Städten fahren viele Autos umher mit nur einem oder zwei Insassen. Dadurch wird der Verkehrsfluss erschwert, der Grad der Verschmutzung ist hoch, es werden enorme Mengen von nicht erneuerbarer Energie verbraucht, und es wird notwendig, weitere Autobahnen und Parkplätze zu bauen, die das städtische Gefüge beeinträchtigen. Viele Fachleute stimmen darin überein, dass man den öffentlichen Verkehrsmitteln den Vorrang geben muss. Doch werden einige notwendige Maßnahmen nur schwerlich in friedfertiger Weise akzeptiert werden ohne eine wesentliche Verbesserung dieser Verkehrsmittel, die in vielen Städten aufgrund der Menschenmenge, der Unbequemlichkeit oder der geringen Häufigkeit des verfügbaren Nahverkehrs und der Unsicherheit eine unwürdige Behandlung der Passagiere darstellen.“

Papst Franziskus, Enzyklika Laudato Si, Nr. 153

B., Handlungsempfehlungen

Weg vom „Autoreflex“ => Alternativen ausprobieren/ermöglichen

- Ist Kirche /Pfarrhof gut mit Fahrrad oder zu Fuß erreichbar?
- Fahrradständer bei der Kirche/Pfarrhof
- Veranstaltungsbeginn an Fahrplan des öffentlichen Verkehrs orientieren
- Mitfahrgelegenheiten aktiv anbieten
- Ausflüge zu Zielen, die auch öffentlich erreichbar sind
- Pilgerwanderungen
-

C., Kirchliche Initiativen im Bereich der Mobilität:



Autofasten – jede Fastenzeit seit 2006! Möchte die Fastenzeit um den Aspekt der Mobilität erweitern und lädt ein sein Mobilitätsverhalten zu überprüfen und Alternativen zum Auto auszuprobieren. Autokilometer einsparen, im Mobilitätskalender eintragen und Preise gewinnen. Weitere Informationen auf www.autofasten.at. Auch für Schulklassen geeignet: Mitmachkalender zum Ausmalen, wie man zur Schule gekommen ist!



Wir RADLn in die Kirche – immer am Sonntag, der in die europäische Mobilitätswoche (16.-22.9.) fällt. Da von 1.9. – 4.10. die ökumenische Schöpfungszeit ist, auch ein passendes kirchliches Datum. Herzliche Einladung als Pfarre/ Kirche/Teilgemeinde sich an der europäischen Aktion zu beteiligen und an dem Sonntag einen Schwerpunkt zum Fahrrad zu setzen: z.B. Radsegnung oder Sternwallfahrt mit dem Rad, Radparcours nach der Kirche, Elektrofahrzeugtestaktion, Radwallfahrt, etc.



Schienenwallfahrt – derzeit nur in der Erzdiözese Wien Wallfahrt in der Schöpfungszeit (1.9. – 4.10.), die die bestehende Infrastruktur der Bahn nützt und quer durch die Diözese Leute zusteigen lässt. Organisiert vom Umweltbüro der Erzdiözese Wien und unter der Leitung eines kirchlichen Würdenträgers ist das Thema dieser Wallfahrt die Schöpfung.

In den letzten Jahren haben jeweils rund 100 Personen an dieser speziellen Wallfahrt teilgenommen!

D., Hilfreiche Informationen/Tools/Homepages:

ÖBB – Schulcard: Nicht nur für Schulen „Österreichische Schulen und Jugendorganisationen reisen mit dem Zug besonders günstig durch unser Land. Das Plus: Begleitpersonen (2-5 Personen, je nach Gruppengröße) sind zum Nulltarif dabei. Sie erhalten bis zu 60 % Ermäßigung gegenüber dem Standardpreis.“ Weitere Informationen: <http://www.oebb.at/de/angebote-ermaessigungen/schulcard>

Regionale Verkehrsverbünde: Auskünfte – Routenplaner

Liste der Verkehrsverbünde: <https://www.bmvit.gv.at/verkehr/nahverkehr/verbuende/oesterreich.html>

VCÖ: „Der VCÖ ist eine auf Mobilität und Transport spezialisierte, gemeinwohlorientierte Organisation. Ziel des VCÖ ist ein ökologisch verträgliches, ökonomisch effizientes und sozial gerechtes Verkehrssystem.“ Viele Informationen, Grafiken etc. für Interessierte! www.vcoe.at

Umweltbundesamt: Ist die „größte österreichische Expert/innen-Einrichtung in allen Umweltthemen“ <http://www.umweltbundesamt.at>